Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

———

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

———

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

———

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

UPOV

UPOV/C/VII/5
Originalfassung: englisch
Datum: 12. Juli 1973

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN | UNION INTERNATIONALE POUR LA PROTECTION DES OBTENTIONS VÉGÉTALES | INTERNATIONAL UNION FOR THE PROTECTION OF NEW PLANT VARIETIES

DER RAT

Siebente ordentliche Tagung
Genf, 10. bis 12. Oktober 1973

ENTWURF ZUM PROGRAMM UND HAUSHALTSPLAN FÜR 1974

vorgelegt vom Generalsekretär

ZUSAMMENFASSUNG

Dieses Dokument enthält einen Entwurf zum Programm und Haushaltsplan der UPOV für 1974.

Der vorgelegte Haushaltsplan sieht Ausgaben in Höhe von 640.000 Schweizer Franken vor.

In diesem Dokument wird ausserdem vorgeschlagen, die Höhe der von den Verbandsstaaten zu zahlenden Beitragseinheiten für 1974 auf 26.000 Schweizer Franken festzusetzen.

TEIL I: PROGRAMM

1. Es wird vorgeschlagen, dass das Programm für 1974 in einer Fortsetzung der Arbeit der vergangenen Jahre bestehen und daher folgende Aufgaben vorsehen soll:

2. Der Rat wird wahrscheinlich für zwei oder drei Tage zusammentreten, um seine im Übereinkommen vorgesehenen Funktionen auszuüben.

3. Der Beratende Arbeitsausschuss, der sich aus den Vertretern aller Verbandsstaaten zusammensetzt, wird für zwei oder drei Tage zur Ausübung seiner Funktionen als beratendes Organ des Rates zusammentreten.

4. Der Technische Lenkungsausschuss wird wenigstens einmal für zwei oder drei Tage zusammentreten, um die Möglichkeiten einer Einführung von einheitlichen Methoden, Verfahren und Normen für die Sortenprüfung, einheitliche administrative Verfahren auf diesem Gebiet und den Austausch von Prüfergebnissen zwischen den nationalen Behörden zu untersuchen und entsprechende Vorschläge auszuarbeiten. Für diese Tagung ist kein Dolmetscherdienst vorgesehen.

5. Die fünf Technischen Arbeitsgruppen für

i) landwirtschaftliche Arten,
ii) Gemüsearten,
iii) Obstarten,
iv) Zierpflanzen und
v) forstliche Baumarten

werden wahrscheinlich je einmal für ein oder zwei Tage bei einer nationalen Behörde oder an der Geschäftsstelle der UPOV zusammentreten, um Richtlinien für die Durchführung der Prüfung neuer Sorten und Standardformulare für technische Informationen, die vom antragstellenden Züchter zu liefern sind, auszuarbeiten. Für diese Sitzungen ist kein Dolmetscherdienst vorgesehen.

6. Das Sekretariat wird dem Technischen Lenkungsausschuss und den Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppen bei der Vorbereitung und Organisation ihrer Sitzungen soweit wie möglich behilflich sein.

7. Die Arbeitsgruppe "Sortenbezeichnung" wird einmal für zwei Tage zusammentreten, um Fragen der Sortenbezeichnung zu untersuchen und entsprechende Vorschläge auszuarbeiten.

8. Die Arbeitsgruppe "Gebühren" wird wahrscheinlich einmal für einen Tag zusammentreten, um Fragen der vom Züchter zu entrichtenden Gebühren zu besprechen.

9. Gemeinsame Prüfmassnahmen. Das Sekretariat wird mit den zuständigen Behörden der Verbandsstaaten im Interesse einer gemeinsamen Inanspruchnahme der Dienststellen, denen die Prüfung neuer Sorten gemäss Art. 7 und 30(2) des Übereinkommens obliegt, zusammenarbeiten, um die Kosten des Prüfanbaus zu senken und eine Arbeitsteilung unter den Verbandsstaaten herbeizuführen. Abgesehen von der Aufgabe des Technischen Lenkungsausschusses und der Technischen Arbeitsgruppen, die Prüfungen zu vereinheitlichen, werden praktische Lösungen von einer Angleichung der Prüfgebühren, Vereinbarungen über Bezugssammlungen und dem direkten Austausch von Informationen und Pflanzenmaterial zwischen den nationalen Dienststellen abhängen. Das Sekretariat wird diese Probleme untersuchen und mit den nationalen Behörden besprechen.

10. Informations- und Dokumentationsdienst. Das Sekretariat wird:

i) Sammlungen der Gesetzestexte von Verbands- und Nichtverbandsstaaten herausgeben;

ii) Informationen über die Systeme zum Schutz der Züchterrechte verschiedener Länder sammeln;

iii) ein Vokabular von UPOV-Fachausdrücken in deutsch, englisch und französisch zusammenstellen;

iv) die Arbeit an der Veröffentlichung der Akte der Pariser Konferenz von 1961 und der Revisionskonferenz von 1972 fortsetzen.

473

Wie vom Rat beschlossen, sollen die Kosten der Vorbereitungen zu der unter iv) erwähnten Veröffentlichung, die auf 40.000 Schweizer Franken veranschlagt werden, aus dem Reservefonds gedeckt werden (siehe Dokument UPOV/C/VI/13 Abs. 24).

11. Austausch von Sortenbezeichnungen. Durch Ratsbeschluss wurde die Durchführung von Artikel 13 Abs. 6 des Übereinkommens über den Austausch von Sortenbezeichnungen über das Sekretariat zurückgestellt, und vorerst wird das Sekretariat die in Artikel 13 Abs. 6 vorgesehenen Aufgaben nicht übernehmen (siehe Dokument UPOV/C/V/33).

12. Beratung der Regierungen. Das Sekretariat wird den Regierungen der Verbandsstaaten sowie der Staaten, die der UPOV noch nicht beigetreten sind, aber die Möglichkeit einer Ratifizierung oder eines Beitritts zum Übereinkommen in Erwägung ziehen oder die Arbeit der UPOV verfolgen, auf deren Ansuchen mit Rat und Auskunft hinsichtlich der Anwendung des UPOV-Übereinkommens zur Verfügung stehen.

13. Beziehungen zu Regierungen sowie zwischenstaatlichen und nichtstaatlichen Organisationen. Das Sekretariat wird Beziehungen zu Regierungen wie auch zu interessierten zwischenstaatlichen Organisationen unterhalten, insbesondere zur Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), zu halbstaatlichen Organisationen wie der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) und zu privaten internationalen Berufsverbänden wie dem Internationalen Verband der Pflanzenzüchter für den Rechtsschutz neugezüchteter Pflanzen (ASSINSEL), der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zierpflanzen (CIOPORA), der Internationalen Vereinigung des Saatenhandels (FIS), der Internationalen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz (IVgR) und der Internationalen Handelskammer (IHK),

i) um sie über die Ziele und die Arbeit der UPOV zu unterrichten;

ii) um sich über ihre Tätigkeit zu informieren;

iii) um zu prüfen, inwieweit die Herstellung regulärer Kontakte zwischen der UPOV und diesen Organisationen in Form eines Austausches von Publikationen, einer gegenseitigen Teilnahme an bestimmten Tagungen und anderer geeigneter Mittel wünschenswert ist;

iv) um die Ansichten dieser Organisationen in bezug auf Prioritäten, die in der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sortenschutzes bestimmt werden sollten, kennenzulernen.

14. Symposium. Der Beratende Arbeitsausschuss beschloss auf seiner sechsten Tagung, dass die UPOV anstelle des Symposiums, das 1973 im Vereinigten Königreich stattfinden sollte, aber aufgeschoben werden musste, im Jahre 1974 ein Symposium oder eine kleinere Tagung mit Vorträgen und Diskussionen entweder in Cambridge oder in Verbindung mit der Ratstagung 1974 veranstalten soll. Die endgültige Entscheidung darüber muss auf der Ratstagung im Oktober 1973 getroffen werden. Da zur Zeit noch keine Entscheidung vorliegt, sind im Entwurf zum Haushaltsplan für 1974 keine Rücklagen für ein Symposium oder eine ähnliche Tagung vorgesehen. Es wird vorgeschlagen, die Kosten entsprechend dem für das Symposium 1973 aufgestellten Grundsatz (siehe Dokument UPOV/C/VI/3 Abs. 24) aus dem Reservefonds zu decken, es sei denn, diese erscheinen nach getroffener Entscheidung geringfügig.

TEIL II: HAUSHALTSPLAN

15. Allgemeines. Die Darstellung des Haushaltsplans ist die gleiche wie im Vorjahr. Die beigefügten Anlagen, die nicht zum Haushaltsplan selbst gehören, enthalten Einzelangaben und Erklärungen.

16. Ausgaben (in Tausenden Schweizer Franken)

A. UPOV-eigene Ausgaben

Personal (Generalsekretär, Stellvertr. Generalsekretär, 1 Verwaltungs- und Techn. Assistent (P.2/3) 1 Verwaltungsassistentin (G.6) 1 Sekretärin (G.4))	349
Dienstreisen	19
Konferenzen	23
Externe Dienstleistungen	5
Druckkosten	4
Miete	20
Mobiliar und Material	5
Bücherei	3
Unvorhergesehenes	4
UPOV-eigene Ausgaben insgesamt	432

B. Gemeinsame Ausgaben

Personal	166
Miete (Anteil am Mietwert der von den gemeinsamen Dienststellen benutzten Räume)	4
Instandhaltung des Gebäudes	9
Mobiliar und Material	15
Porto	9
Telefon	3
Unvorhergesehenes	2
Gemeinsame Ausgaben insgesamt	208

Gesamtausgaben

Eigene Ausgaben	432
Gemeinsame Ausgaben	208
	640

17. Einnahmen (in Tausenden Schweizer Franken)

Beiträge der Verbandsstaaten

(Wert einer Einheit: 26.000 Schweizer Franken)

Dänemark	1½ Einheiten	39
Bundesrepublik Deutschland	5 Einheiten	130
Frankreich	5 Einheiten	130
Niederlande	2 Einheiten	52
Schweden	1½ Einheiten	39
Vereinigtes Königreich	5 Einheiten	130
Gesamtbeiträge		520
Verschiedenes		15
Gesamteinnahmen		535

18. Aus dem Reservefonds zu deckendes Defizit (siehe Anlage I Abs. 13)

Ausgaben	640
Einnahmen	535
	105

19. Der Rat wird ersucht:

i) den Haushaltsplan mit Gesamtausgaben in Höhe von 640.000 Schweizer Franken anzunehmen;

ii) die Höhe einer Beitragseinheit auf 26.000 Schweizer Franken und dementsprechend die Beiträge der Verbandsstaaten festzusetzen, wie in Abs. 17 erläutert;

iii) das aus dem Reservefonds zu deckende Haushaltsdefizit von 105.000 Schweizer Franken zu genehmigen.

/Anlagen folgen/

I. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

1. Die aufgeführten Zahlen in den mit 1972, 1973, 1974 und 1975 überschriebenen Spalten beziehen sich auf den letzten Abschluss (1972), den angenommenen Haushaltsplan für das laufende Jahr (1973), den vorgelegten Haushaltsplan für das nächste Jahr (1974) und einen Voranschlag für das darauffolgende Jahr (1975). Hinsichtlich der Zahlen für 1975 ist zu beachten, dass ihnen keine genaue Berechnung zugrunde liegt und sie sich auf einen gegenüber 1974 unveränderten Arbeitsumfang beziehen. Die Gründe für die Unterschiede zwischen den Ausgaben für 1972 und dem Budget für 1972 gehen aus Dokument UPOV/C/VII/3 hervor.

II. EIGENE AUSGABEN

2. Personal

Die Ausgaben bestehen aus Grundgehältern, Ortszuschlägen, Nichtansässigenzuschlägen, Familien- und Sprachenzulagen, Studienbeihilfen, Arbeitgeberbeiträgen zur Pensionskasse, Versicherungsprämien (Kranken- und Berufsunfallversicherung), Personalbeschaffungskosten und anderen an oder im Namen von Angehörigen des Personals im Rahmen der Personalordnung und der Personalsatzungen geleisteten Zahlungen.

1972	1973		1974	1975
18	21	Generalsekretär	23	25
113	123	Stellv. Generalsekretär	132	139
-	77	Verwaltungs- u. Technischer Assistent (P.2/3)	68	80
36	41	Verwaltungsassistentin (Sekretärin) (G.5/6)	44	48
-	36	Sekretärin (G.4)	38	42
-	4	Aushilfskraft/Überstunden	1	1
4	-	Personalbeschaffung (P.2)	-	-
-	-	Personalbeschaffung, Umzug u. Repatriierung (Stellv. Generalsekretär)	41	-
2	-	Andere Personalkosten	2	2
173	302		349	337

In den für 1974 vorgesehenen Gehältern sind geschätzte Erhöhungen infolge Anstieg der Lebenshaltungskosten sowie Gehaltserhöhungen innerhalb eines Grades berücksichtigt.

3. Dienstreisen

Die Ausgaben bestehen aus Reisekosten, Tagessätzen und verschiedenen Ausgaben des Generalsekretärs und des Personals der UPOV-Abteilung.

1972	1973	1974	1975
9	16	19	21

In dem Posten für 1974 sind Dienstreisen des Stellvertretenden Generalsekretärs oder des Assistenten zu Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen, des Stellvertretenden Generalsekretärs zu OECD-Tagungen, zum ASSINSEL-Kongress in Madrid und zu zwei Verbandsstaaten, eine Übersee- und eine Osteuropadienstreise inbegriffen.

4. Konferenzen

Die Ausgaben bestehen aus Honoraren für Dolmetscher, Operateure der Simultanübersetzungsanlage, Kosten für Erfrischungen und Empfänge sowie Übersetzer.

1972	1973	1974	1975
24	21	23	26

Der für 1974 veranschlagte Betrag bezieht sich auf die Kosten einer dreitägigen Ratssitzung (6.900) und einer dreitägigen Sitzung des Beratenden Arbeitsausschusses (6.900), einer zweitägigen Sitzung der Arbeitsgruppe "Sortenbezeichnung" (5.000) und einer eintägigen Sitzung der Arbeitsgruppe "Gebühren" (2.000) sowie Rücklagen für andere Tagungen je nach Bedarf (2.200). (Es ist zu beachten, dass die Ausgaben für 1972 die Kosten der diplomatischen Konferenz vom November 1972 enthalten.)

5. Externe Dienstleistungen

Honorare für externe Übersetzer für die Übersetzung von Arbeitspapieren und Veröffentlichungen, die weder vom Sekretariat noch von den gemeinsamen Dienststellen der WIPO erledigt werden können (hauptsächlich aus dem Deutschen und ins Deutsche).

1972	1973	1974	1975
2	7	5	6

In Anbetracht der bisher angefallenen Ausgaben erscheint es gerechtfertigt, für 1974 einen niedrigeren Betrag vorzuschlagen, als vorher angenommen.

6. Druckkosten

Die Ausgaben beziehen sich auf die Kosten für Papier, den Druck und das Binden von Fachzeitschriften, Handbüchern und anderen Veröffentlichungen, wenn diese Arbeit ausserhalb der WIPO erfolgt.

1972	1973	1974	1975
-	4	4	4

Im Jahre 1972 sind keine Ausgaben angefallen, da es nicht möglich war, die amtliche englische Übersetzung des Übereinkommens in Druck zu geben. Entsprechende Vorkehrungen sind jedoch für 1973 oder 1974 getroffen worden.

7. Miete

Dieser Posten bezieht sich nur auf den Mietwert der Büroräume, die ausschliesslich von der UPOV-Abteilung benutzt werden. Bezüglich des Anteils der UPOV an den gemeinsamen Ausgaben für die von den gemeinsamen Dienststellen benutzten Büroräume wird auf Abs. 11 verwiesen.

1972	1973	1974	1975
12	16	20	22

8. Mobiliar und Material

Die Ausgaben beziehen sich auf Möbel, Büromaschinen, Bürobedarf und anderes Material, das besonders für den ausschliesslichen Gebrauch der UPOV-Abteilung angeschafft wird.

1972	1973	1974	1975
4	7	5	5

9. Bücherei

Die Ausgaben beziehen sich auf das Abonnieren von Zeitschriften, auf die Anschaffung von Wörterbüchern und technischer Literatur für den ausschliesslichen Gebrauch der UPOV-Abteilung.

1972	1973	1974	1975
1	3	3	3

10. Unvorhergesehenes

Dieser Posten, der als 1% des Gesamtbudgets für 1973 berechnet wurde, ist auf Grund bisheriger Erfahrungen mit 1% der UPOV-eigenen Ausgaben veranschlagt worden.

1972	1973	1974	1975
-	6	4	4

III. GEMEINSAME AUSGABEN

11. Der Anteil der UPOV an den gemeinsamen Ausgaben basiert, wo immer möglich, auf einer Berechnung der von der WIPO gelieferten Dienstleistungen oder, andernfalls, auf einer Schätzung. Es wird verwiesen auf das WIPO-Dokument AB/IV/2 (nur in englisch und französisch verfügbar), worin Einzelangaben und Erklärungen enthalten sind, insbesondere in den Tabellen DC.01, DC.04, DC.05, DC.06, DC.07, DC.08, DC.09, DC.10, DC.12, DC.25, DC.26, DC.28, DC.29, DC.31, DC.32, DC.33 sowie in den zusammenfassenden Ausgabentabellen auf S. 44 und 45. Es wird ferner auf Abs. 2 des erwähnten Dokumentes hingewiesen wie auch auf dessen Absatz 5, der u.a. die UPOV betrifft. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei der Berechnung des auf die UPOV entfallenden Prozentsatzes in Tabelle DC.01 das Gehalt des Generaldirektors der WIPO (ca. 26% der in dieser Tabelle aufgeführten Gesamtpersonalkosten) nicht berücksichtigt ist.

Diese Ausgaben beziehen sich auf eine Beteiligung an den Kosten a) für Personal, das gemeinsame Dienstleistungen liefert, b) für die von den gemeinsamen Dienststellen benutzten Büroräume, c) für die Instandhaltung des Gebäudes, d) für Mobiliar und Material für die gemeinsamen Dienststellen, e) für Porto, Telefon und Unvorhergesehenes.

12. Anlage II gibt, in Tabellenform, Vergleichszahlen nach Ausgabenposten für die 1972 angefallenen, die im Haushaltsplan für 1973 vorgesehenen, die in diesem Dokument für 1974 vorgeschlagenen und die für 1975 provisorisch veranschlagten Ausgaben.

IV. EINNAHMEN

13. Bei der Veranschlagung des Betrages, der durch Beiträge der Verbandsstaaten aufgebracht werden muss, sind folgende Punkte berücksichtigt worden:

i) vorgeschlagene Gesamtausgaben in Höhe von 640.000 Schweizer Franken;

ii) ein vorhandener Reservefonds in Höhe von 305.271 Schweizer Franken per Ende 1972;

iii) die Tatsache, dass der Rat bereits entschieden hat, dass folgende Ausgaben aus dem Reservefonds gedeckt werden sollen:

- besondere Gehaltserhöhung für den Generalsekretär 20.500
- Erstellung der Akte der Pariser Konferenz von 1961 40.000

  (Bezüglich dieser beiden Posten siehe Dokument UPOV/C/VI/13 Abs. 24.)

- Dienstreise einer Ratsdelegation nach den USA (siehe Dokument UPOV/C(Extr.)/VII/3*) ca. 20.000

Nach Berücksichtigung dieser geschätzten Ausgaben verbleibt im Reservefonds ein Betrag von ca. 225.000 Schweizer Franken.

---

*) zu ändern in UPOV/C(Extr.)/I/3

/Anlage II folgt/

Rekapitulations- und Vergleichstabelle

I. Ausgaben (in Tausenden Schweizer Franken)

A. UPOV-eigene Ausgaben

Effektiv-ausgaben 1972	Budget für 1973	Ausgabenposten	Vorgeschl. Budget für 1974	Provisor. Voranschlag für 1975
173	302	Personal	349	337
9	16	Dienstreisen	19	21
15	21	Konferenzen	23	26
9	-	Revisionskonferenz	-	-
2	7	Externe Dienstleistungen	5	6
-	4	Druckkosten	4	4
12	16	Miete	20	22
4	7	Mobiliar und Material	5	5
1	3	Bücherei	3	3
-	6	Unvorhergesehenes	4	4
225	382		432	428

B. Gemeinsame Ausgaben

115	157	Personal	166	199
5)	4	Miete	4	6
5)	9	Gebäudeinstandhaltung	9	9
9	8	Mobiliar und Material	15	15
5	8	Porto	9	10
-	1	Bücherei	-	-
2	2	Telefon	3	3
1	2	Unvorhergesehenes	2	3
137	191		208	245*

C. Gesamtausgaben

362	573	640	673

*) Dieser Gesamtbetrag erscheint in Dokument AB/IV/2 der WIPO (Seite 48) vom April 1973 (siehe Abs. 2 und 5 dieses Dokumentes).

II. Einnahmen

A. Beiträge (Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die Anzahl der Einheiten.)

Effektiv-einnahmen 1972	Budget für 1973			Vorgeschl. Budget für 1974	Provisor. Voranschlag* für 1975
38.775	39.000	Dänemark	(1½)	39.000	49.500
129.250	130.000	Bundesrepublik Deutschland	(5)	130.000	165.000
129.250	130.000	Frankreich	(5)	130.000	165.000
51.700	52.000	Niederlande	(2)	52.000	66.000
38.775	39.000	Schweden	(1½)	39.000	49.500
129.250	130.000	Vereinigtes Königreich	(5)	130.000	165.000
517.000	520.000		(20)	520.000	660.000

B. Verschiedenes

8.700	13.000	Zinsen		15.000	13.000

C. Gesamteinnahmen

525.700	533.000			535.000	673.000

*) Bei diesem Voranschlag wurde ausgegangen von dem Betrag, der notwendig ist, um einen ausgeglichenen Haushaltsplan für 1975 zu sichern, wobei die im vorliegenden Dokument für das Jahr 1975 provisorisch veranschlagten Ausgaben zugrunde gelegt wurden.

/Ende der Anlagen
und des Dokumentes/